

2. Lektion (урок второй)

Einleitung

Zwei: два [dwa] für männlich u. sächlich, две [dw'e] weiblich

Zweiter: второй [ftaroj]

Heute werden wir uns vor allem weiter mit der Aussprache des Russischen beschäftigen.

Ich werde versuchen, die russischen Laute möglichst genau zu beschreiben, z.B. werde ich angeben, dass die drei o-Laute in einem Wort wie хорошó *gut* verschieden ausgesprochen werden. Wenn man es nicht ganz so genau nehmen will, reicht es auch zu sagen, dass die beiden o vor dem letzten betonten o wie a auszusprechen sind ("vortoniges o spricht man wie a aus"): charascho, mit o offen wie in *offen* und ch wie in *Bach*. Das ist keine exakte Regel, aber ganz falsch ist sie auch nicht. Bestimmt wird man von jedem Russen verstanden (der Russe würde eher die Aussprache ch^aräscho erwarten, vergl. 1. Lektion).

Das r sollte unbedingt ein Zungenspitzen-r sein, so wie man es in Bayern hört -oder noch südlicher, in Italien.

Wenn ich zur Aussprache von демократ nur sage "vortoniges e wird wie i ausgesprochen", wenn ich also spreche 'dimakrat', so ist auch das nicht ganz falsch, wenngleich die richtigere Aussprache verlangt, dass man djimäkrat (oder d'imäkrat) sagt.

Man kommt bei einer Elementarunterhaltung im Russischen auch ohne Verb schon ganz schön weit, weil der Russe in der Gegenwart (Präsens) alle Formen von *sein* ausläßt. Man braucht nur einige Wörtchen wie это [ät^a] *das, dieses*, кто *wer*, он *er*, где [gdje] *wo*, как *wie*, и *und*, а *aber, sondern* usw. zu kennen, und schon kann man sich unterhalten:

Кто это? *Wer (ist) das?* Это Тамара. *Das (ist) Tamara.*

А это кто? *Und wer ist das?* (Wörtlich: und das wer?)

Это сестра́ [s'istra]. *Das (ist die) Schwester.*

Hier sehen Sie, dass der Russe auch keinen Artikel kennt, *die* muss man sich hinzudenken.

Как тут жарко [žark^a; ž ist das J von *Journal*]. *Wie (ist es) hier heiß.*

Natürlich erschließen Sie, dass тут *hier* bedeutet und жарко *heiß*.

Вы куда́? *Wohin gehen Sie?* (Wörtlich: Sie wohin? куда́? *wohin?*, вы *Sie*; der Buchstabe ы klingt wie ein tief aus dem Mund kommendes ü. Der Mund darf bei der Aussprache nicht rund sein. Wenn ein Berliner *Tisch* sagt, dann klingt das fast wie

тыш. Im wirklichen Russisch ist *Tisch* aber стол und *Stuhl* ist стул. *Auf dem Tisch* на столé [na stál'e^a] - dem betonten e klingt ein schwaches a nach.)

Гдѣ Ивѣн? Он на столѣ. *Wo ist Iwan (Johann)? Er ist auf dem Tisch.*

Man wird eher folgende Objekte auf dem Tisch finden:

мóлот *Hammer*, лук *Zwiebel*, *Lauch*, икрá *Kaviar*, стакáн *Trinkglas*, бýлка *kleines Weißbrot*,

чáшка [tschaschk^a] *Tasse*, яблóко [ja-bl^a-k^a] *Apfel*, óкорок [ok^ar^ak] *Schinken*, usw.

Stehen o oder a in der ersten Wortsilbe unmittelbar *vor* der Betonung, dann werden sie wie ein sehr offener, kurzer a-Laut gesprochen, den wir ebenfalls mit ä bezeichnen. Häufig schreibt man aber auch ein auf dem Kopf stehendes kleines v. Ein *nachtoniges* o wird stark reduziert gesprochen und mit einem hochgestellten a bezeichnet.

Wie sollte man nun die Wörter in einem russischen Satz anordnen?

In einfachen **Aussagen** steht i.a. das Subjekt (Мáша) vor dem Verb (читáет [tschjita^jt] *liest*) und dieses vor dem Objekt (газѣту *die Zeitung*): Маша читает газеты. *Mascha liest die Zeitung.*

Die übliche Wortfolge ist also **S-V-O** (Subjekt-Verb-Objekt).

Nach einer **Frage**, *wer liest die Zeitung?*, ist es jedoch möglich, diese Wortfolge zu ändern: *die Zeitung liest Mascha.*

Кто читáет газѣту? - Газѣту читáет Мáша. (*tsch kürzen wir künftig mit č' ab: č'itaj^t*) Das russische Kasus-System erlaubt eine großzügige Wortfolge, denn anhand der Kasusendungen ist leicht festzustellen, welches Wort Subjekt oder Objekt ist.

Fragewörter kommen an den Anfang eines **Fragesatzes**:

Гдѣ твоя (tw^aja *deine*) женá (ž^üna *Frau*)? *Wo (ist) deine Frau?*

Im übrigen ist die Wortfolge im Fragesatz dieselbe wie im Aussagesatz.

Die Partikel не [n'e] *nicht* steht unmittelbar vor dem Wort, das verneint wird: Он взял (*nahm*) не карандаш (*Bleistift*), а рýчку (ruč'ku, *Füller*). *Er nahm nicht den Bleistift, sondern den Füller.* (*ч,щ sind immer weich, aber ж, ш sind immer hart!* Vgl. unten in der *Grammatik*.)

Adverbien, z.B. хорошó, stehen meist vor den Verben, auf die sie sich beziehen:

Ирíна хорошó говорít ([g^awär'it], *spricht*) по-рýски ([pǎ-rusk'i], *russisch*). *Irene spricht gut russisch.*

(Auch по-рýски *russisch* ist ein Adverb, das von хорошó näher bestimmt wird.) я мнóго рабóтаю [ja mnog^a rábot^aju]. *Ich arbeite viel.* Wörtlich: ich viel arbeite; мнóго *viel* (мáло *wenig*), рабóтаю *ich arbeite*.

Grammatik

In der ersten Lektion ging es vor allem darum, sich ein wenig mit der Aussprache russischer Wörter vertraut zu machen. Heute wollen wir diesen Punkt etwas systematisieren. Hier sind zwei *Grundregeln*:

1. **a** und **o** werden, wenn sie zwei oder mehr Silben vor dem Ton stehen, stark reduziert gesprochen.

2. Man unterscheidet zwei **л**-Arten: hartes und weiches l.

Beim harten l wird der mittlere Teil der Zunge nicht gehoben. Die Zunge wird *zurückgezogen*: класс, план, Волга. Beim weichen l, das man am Wortende oder vor einem Konsonanten durch ein ь kennzeichnet, wird der mittlere Teil der Zunge *nach oben* gegen den Gaumen gedrückt. Das weiche l ist dem deutschen l sehr ähnlich, jedoch weicher. Wir kennzeichnen es mit einem nachgestellten Akzent: Алекса́ндр [Al'iksandr], ли́га [l'iga], Ку́льту́ра [Kul'tura], О́льга [Ol'gä], бо́льше [bol'sch^ě], ию́ль [ijul'] *Juli*. Wir sagen, dass die Vokabel июль auf weiches l ausgeht, wie auch der unentbehrliche рубль [rubl']. Der *Tisch* стол ist ein Beispiel für ein Wort, das auf hartes l ausgeht. Bei ст nicht scht = št sprechen, sondern st, wie in Gast. **Das Symbol š für sch wird oft benutzt: бо́льше [bol'sh^ě].**

Die Begriffe *weich* und *hart* darf man nicht mit *stimmhaft* und *stimmlos* verwechseln. Ein Konsonant kann hart ausgesprochen werden, d.h. normal, oder aber weich, was heißen soll, dass man ihn zusammen mit einem j ausspricht.

Gute Beispiele kann man im Englischen finden. In 'first' wird f normal, d.h. hart ausgesprochen. In 'few' wird es aber als fju ausgesprochen, d.h. weich. Statt weich sagt man auch *palatalisiert*. Noch einige englische Beispiele: new, dew, tune, mute, pew, suit. Diese Wörter zeigen die Palatalisierung (Erweichung) der Konsonanten n, d, t, m, p und s.

Ein normal ausgesprochenes russisches ф haben wir in форма [forma], *Form*, ein weiches ф kommt im Namen Фёдор [fjod^ər] vor.

In der Schrift werden die palatalisierten (erweichten) Konsonanten durch nachfolgende weiche Vokalbuchstaben (я, ё, ю, е, и) oder durch ь gekennzeichnet. (Harte Vokalbuchstaben sind а, о, у, э, ы.)

Im Deutschen gibt es keine palatalisierten Konsonanten. (Die Bezeichnung 'palatalisiert' rührt daher, dass man die Zunge bei der Aussprache zum Palatum hebt.) In der phonetischen Umschrift (phonetische Transkription) werden die palatalisierten Konsonanten i.a. durch einen nachfolgenden Akzent bezeichnet, so wie wir es beim weichen l taten. Im Französischen finden wir palatalisierte Konsonanten in Wörtern wie 'dieu', 'tien', 'campagne' usw., die wir als d'eu, t'en, campan'e umschreiben könnten. Eine Nasalierung wie in diesen Wörtern gibt es im Russischen nicht.

Was *stimmhafte* und *stimmlose* Konsonanten sind, können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

stimmhaft	б	в	г	д	ж	з
stimmlos	п	ф	к	т	ш	с

Auch die sogenannten Liquiden, das sind die Buchstaben л, м, н, р sind stimmhaft, haben aber keine stimmlosen Partner. Die stimmlosen Konsonanten х, ц, ч, щ haben keine stimmhaften Partner. (Beachte: ч, щ sind stimmlos und weich.) Alle russischen stimmhaften Konsonanten werden stimmlos ausgesprochen, wenn sie am Wortende (oder vor einer Pause) oder vor stimmlosem Konsonanten stehen. Ein б wird am Wortende als п ausgesprochen: хлеб [chl'äp] *Brot*, г klingt wie к: друг [druk] *Freund*, ж klingt wie š: муж [muš] *Ehemann*, этаж [ätaš] *Etage* usw. Auch im Wortinnern oder am Anfang eines Wortes tritt diese Erscheinung auf, wenn ein stimmhafter Konsonant vor einem stimmlosen steht, z.B. in dem Wort *всюду überall* wird в wie ф ausgesprochen [fs'udu]. Auch die Umkehrung gilt: steht ein stimmloser Konsonant vor einem stimmhaften, so wird er ebenfalls stimmhaft ausgesprochen.

3. Fast alle Konsonanten können im Russischen palatisiert werden, speziell also auch stimmhafte und stimmlose.

Ausgenommen sind ж und ш, die im heutigen Russisch immer hart sind, auch wenn ein ь hinter ihnen stehen sollte wie in рожь [roš] *Roggen*. Es handelt sich bei diesem ь um ein Relikt aus längst vergangenen Zeiten, das keinen Einfluss auf die harte Aussprache des ж hat. Vor einem Vokal wird ж wie das J in Journal ausgesprochen:

журнал [žurnal] *Journal*. Den Laut ж geben wir durch das Zeichen ž wieder.

Auch bei den Du-Formen, d.h. bei der 2. Person Singular Präsens, steht im Auslaut -шь mit einem historisch bedingten ь, das die harte Aussprache des ш nicht ändert, z.B.

ты чита́ешь [č'itajiš] *du liest*, ты [tj] *du*
ты говорíшь [g^awär'iš] *du sprichst*
ты пíšешь [p'iš iš] *du schreibst* (nicht etwa p'iš'iš')

Natürlich ist es sehr lobens- und lohnenswert, sich alle vorkommenden Vokabeln in ein Vokabelheft einzutragen und auswendig zu lernen, gegebenenfalls sogar zusammen mit einem ganzen Satz, z.B.

о како́м рома́не ты говорíшь? [^a kăkom rămanj^e tј g^awär'iš?] *von welchem Roman sprichst du?*

Satzmuster prägen sich leicht ein und stehen im Ernst zur freien Verfügung!

4. Der Konsonant щ wird *weich* ausgesprochen, etwa wie das gedehnte sch in *Ischias*.

In der phonetischen Umschrift sind verschiedene Zeichen im Umlauf, z.B. щ': oder ѡj oder š': oder einfach sch': usw. Die berühmte Kohlsuppe щи wird demnach wie schji

ausgesprochen, wobei das sch etwas gedehnt wird. Es gibt jedoch viele Russen, vor allem ältere, die noch die Aussprache schtschji pflegen.

5. Immer weich ist auch der Buchstabe ч, der etwa dem Laut tš' = tschj entspricht.

Wir kürzen tsch durch ein č ab. Im Deutschen ist tsch hart, *Kutscher*, ч ist jedoch -wie gesagt- immer weich, seine Aussprache ist also čj = č' (etwa wie englisch *cheek*). In что wird ч ausnahmsweise nicht palatalisiert ausgesprochen: što = schto.

Beispiele:

чáшка [č'ašk^a] *Tasse*, чай [č'aj] *Tee*, чáсто [č'ast^a] *oft*, сейчáс [s'ijč'as] *jetzt*
ч kommt oft im Wortanlaut vor, im Deutschen aber nur in wenigen Wörtern:

чек [tschjek = č'ek] *Scheck*, черкэс [tschjirkes = č'irkes] *Tscherkesse*.

Die Buchstabenverbindungen тч, дч werden wie langes ч ausgesprochen, also wie č':
Z.B.: ветчинóй [w'ič':inoj] *Schinken*.

Hier sind noch einige Beispiele mit ч :

Здесь чáсто идёт дóждь. *Hier regnet es oft.*

дóждь [došt'] m, *Regen*; дóждь идёт *es regnet*, wörtlich: Regen geht. Vgl. Куда идёт трамвáй?)

Сейчáс óсень. Дóждь идёт почтí кáждый день.

Jetzt (ist) Herbst. Es regnet fast jeden Tag.

(óсень [os'in'] *Herbst*; кáждый [každij] *jeder*; день [d'en'] m, *Tag* (der Gen. Sing. lautet дня [d'n'a]). день muss maskulin sein, weil каждый eine maskuline Form ist: кáждый, кáждая, кáждое.

Die Verbindung сч, z.B. in счáстье Glück wird ebenfalls wie щ ausgesprochen: š':astj^c считать zählen, rechnen wird wie щитáть [š':itat'] ausgesprochen. Auch die Konsonantenverbindung жч sprechen wir wie щ aus, z.B. in мужчíна m, *Mann* (-sperson). Dieses Wort wird nicht wie муžčín^a oder муščín^a ausgesprochen, sondern wie муš':ín^a, d.h. muschsch'in^a.

Schließlich merken wir uns noch, dass auch зч wie щ ausszusprechen ist: закáзчик [zäkaš':ik] *Klient*.

Bei der Aussprache eines stimmhaften Konsonanten kann man ein Summen im Kehlkopf verspüren. Sprechen Sie einmal *Rose* lang anhaltend aus und berühren Sie (von außen!) Ihren Kehlkopf. Was stellen Sie fest? Sie spüren die Schwingungen der gespannten Stimmbänder, die im Kehlkopf wie schwingende Saiten vibrieren. Also: Das Rosen-s wird stimmhaft ausgesprochen! Sein Symbol ist "z".

6. Unter den **Vokalen** gibt es harte (а,э,ы,о,у) und weiche (я,е,и,ё,ю).

й ist ein stimmhafter Konsonant (= j), der nur in Verbindung mit einem Vokal vorkommt, er wird nie betont. эй ist der Laut, den man in 'soleil' findet, ий in 'fille'. Im

Deutschen kann man ий angenähert durch ij wiedergeben: сѝний [s'in'ij] *dunkelblau*. In der Kombination ий, z.B. auch рѝсский [rus-k'ij] *ein russischer*, ist das abschließende j also nur als ein schwacher Hauch vernehmbar.

In Wörtern wie май [maj] *Mai* oder сараѝ [saraј] *Scheune* klingt das ѝ wie ein kurzer j-Nachschlag, etwa wie in unserem *Mai*. Die Aussprachen von май und *Mai* sind fast gleich. Die Aussprache von мой *mein* ist moi bzw. moj. Vgl. auch das englische 'boy', in dem der Laut ой ebenfalls vorkommt.

7. In der Frage вы рѝсский? *sind Sie ein Russe?* haben wir zu wissen, wie der Vokal ы in вы *Sie* auszusprechen ist.

Im Deutschen kommt dieser Vokal nicht vor, man muss ihn also zu beschreiben versuchen. In der Einleitung habe ich Ihnen schon etwas dazu gesagt, versuchen wir es nochmals:

Entspannen Sie ihre Lippen, machen Sie sie schön breit. Dann ziehen Sie die Zunge zurück und drücken Sie sie nach oben. Wenn Sie nun versuchen, ein i zu sprechen, so klingt es wie eine Art ü, eben wie ein russisches ы (jedenfalls in nullter Näherung). Diesen Laut werden wir in der Umschrift mit **ı**, d.h. i mit einem Punkt darunter, bezeichnen. Z.B. фрѝкты [fruktı] *Früchte*, кусты [kustı] *Sträucher*.

(Es wird Sie ganz bestimmt interessieren, dass die Indiosprache Tupi ebenfalls diesen ы-Laut enthält. Im brasilianischen Portugiesisch, das sehr viele Tupiwörter enthält, wird dieser Laut meist durch y wiedergegeben.)

8. Ein Konsonant ist weich, wenn ihm ein weicher Vokal folgt.

Z.B. нет [njät oder n'ät] *nein*, немца [n'ämts^a] *des Deutschen*. (Das *betonte e* in нет steht vor einem harten Konsonanten, man spricht es dann wie ä aus. In дѝти *Kinder* steht es vor einem weichen Konsonanten und wird dann wie e ausgesprochen: [d'et'i]. Auch am Wortende wie in не *nicht* wird e gesprochen: [n'e]. (дѝти ist der Plural von дитя n, *Kind*.)

ц wird wie deutsches z ausgesprochen. **Wir bezeichnen es mit ts**, da z für das "Rosen-s" reserviert ist. Es ist wie auch ж und ш stets hart auszusprechen, d.h. nicht palatalisiert. Steht e am Wort- oder Silbenanfang, so ist es die Lautkombination jä, z.B. еду [jädu] *ich fahre*, ель [jäl'] *Tanne*.

Die hochgestellten flüchtigen Laute ^a ⁱ ^ü sind unbestimmte, kaum vernehmbare Vokallaute, die man auch gerne mit dem Symbol eines auf dem Kopf stehenden e (ə) wiedergibt.

9. Auch die Vokale ё,ю,я haben die vom e her bekannte Doppelfunktion.

Sie zeigen 1. an, dass der vorhergehende Konsonant weich ist, und sie stellen 2. eine Lautkombination dar: ё = jo wie in *Joch*, ю = ju wie in *Juli*, я = ja wie in *Jagd*. Den j-Vorschlag haben sie aber nur, wenn sie am Wort- bzw. Silbenanfang stehen. Пѝтр [p'otr] *Peter*, юбка [јурка] *Rock*, ягоды [јag^adı] *Beeren*.

10. Steht я unbetont am Wort- oder Silbenanfang, so wird es wie ji ausgesprochen:

ядро́ [jɪdrɔ] *Kern* (z.B. Atomkern), январь [jinwar'] *Januar*. Falls я am Wortanfang betont ist, lautet es wie ja: ягоды́ [jagʲaˈdʲi] *Beeren*. Am Wortende ist es ein ganz schwaches j^a, fast j[°], z.B. in Катя́ [Katʲa]. An jeder anderen Stelle wird das tonlose я wie j[°] oder ji gesprochen, z.B. мясник [mjisnjik = m'isn'ik] *Metzger*. Wir haben demnach für я die Aussprachen "ja – ji – j^a".

Bei Wörtern mit ё braucht die Betonung nicht angegeben zu werden, denn ё trägt immer den Ton. Die Punkte über dem е werden i.a. nicht gesetzt. (Das gilt nicht umgekehrt: nicht jedes betonte е wird wie jo ausgesprochen!)

11. Der Vokal и (i) wird nur im Silbenanlaut (nach Vokal) wie ji gesprochen, im Wortanlaut spricht man heutzutage nur i.

Man spricht die Wörter их *sie*, им *ihnen*, ими *durch sie* wie ich (ch wie in Bach), im, imi -und nicht wie früher jich, jim, jimi. Vgl. auch Ива́н [iwan] *Johann* (Jean). Im Inlaut nach Vokal ist и aber j + i, zB.: стои́т [stājit].

12. Nun merken wir uns noch schnell, dass nach den Kehllauten г, к, х und nach den Zischlauten ж, ш, ч, щ, nie ein ы steht, an seiner Stelle wird и geschrieben. **Man muss sich merken, dass nach ж und ш nie я, ю, ы geschrieben wird.**

All diese Betonungsanweisungen werden immer wieder erwähnt und werden sich im Laufe der Zeit sicher im Gedächtnis verankern. Lassen Sie also gar nicht erst Verzweiflungsstimmung aufkommen.

Von der phonetischen **Transkription** der russischen Laute, die wir an vielen Beispielen kennenlernten, ist die **Transliteration** eines russischen Buchstabens zu unterscheiden. Bei einer Transliteration geht es einfach darum, jeden russischen Buchstaben durch ein anderes Zeichen zu ersetzen. Natürlich hat man bei diesem Verfahren eine Tabelle mit definierten Ersetzungen zu benutzen, ähnlich wie bei der Kodifizierung einer Nachricht. Wenn wir die international übliche Transliteration benutzen, so ergeben sich folgende "Übersetzungen" bekannter russischer Namen:

Beispiele:

Лев Николаевич Толстой Lev Nikolaevič Tolstoj
Иван Сергеевич Тургенев Ivan Sergeevič Turgenew
Владимир Семёнович Высоцкий Vladimir Semënovič Vysockij usw.

Übungen zur Grammatik

Die folgenden Wörter sollen phonetisch transkribiert werden

бить, зуб, чай, человек
брат, брать, четверть, пять, молодую
молодого (г wird hier wie v ausgesprochen), акцент, поэт

телеграф, инженер, рубль, крым, пианист, товарищ
платье, Татьяна, деревья

холодно, плохо, школа, карандаш, шоколад
гимнаст, гараж, музыка (Schluss-ж wird sch = š gesprochen.)

Bitte übersetzen:

мой брат (*Bruder*) дома (*zu Hause*).
мой брат - доктор.
Антон и (*und*) Варвара там (*dort*)

Ja (да), Anton und Barbara sind dort.
Марфа -тут (*hier*)? Да, она (*sie*) тут.
Ist Iwan ein Anwalt (адвокат [^adwäkat])?
Ja, er ist ein Anwalt. Нет, он не ([n'e] *nicht*) адвокат, он журналист [žurnal'ist]
Sind Sie Student (студент [stud'änt])? Nein, ich bin kein Student, ich bin Physiker
(Физик)
Im Russischen wird ст nicht wie im Deutschen als scht = št gesprochen, sondern
getrennt s-t, vgl. *mister*.

я говорю по-немецки.
[p^an'im'ätsk'i] *deutsch*, я говорю [g^awär'u] *ich spreche*. ю erweicht den vorhergehenden
Konsonant.
Ich spreche nicht deutsch.
Сегодня океан синий.
[s'iwodn^a] *heute*, [äk'ean] *Ozean*, [s'in'ij] *dunkelblau*
я очень люблю русский язык.
[oč'in'] *sehr*, [l'ubl'u] *ich mag*, [jizik] *Sprache*
он вас очень любит.
Я вас не понимаю. [pän'imaju, *ich verstehe*]

Lösungen:

b'it', zup, č'aj, č'ilăw'äk
brat, brat', č'itw'ärt', p'at', m^aläduju
m^alädov^a (vereinfacht: maladova), äk-tsänt, pa-ät (Bindestrich nur der Deutlichkeit
wegen.)
t'il'igraf, inž^cn'är, rubl', krım, p'iän'ist, täwar'iš':
plat'-j^c, tat'-jan^a, d'ir'ew'-ja

(Vor den Vokalbuchstaben я, е, и, ё, ю hat das Weichheitszeichen eine *trennende* Funktion.)

chol^adn^a, ploch^a, škol^a, k^arāndaš, š^akālat (Schluss-д wird wie t gesprochen.)
g'imnast, garaš, muzik^a

Mein Bruder ist zu Haus.

Mein Bruder ist ein Doktor.

Sind Anton und Barbara dort? (wārwar^a)

Да, Антон и Барвара там.

Ist Martha hier? Ja, sie ist hier. (th ist im Russischen ф, früher aber Θ, griech. Theta)

Да, он адвокат. *Nein, er ist nicht Advokat, er ist Journalist.*

Вы студент? Нет, я не студент, я физик [f'iz'ik]

Ich spreche deutsch.

я не говорю по-немецки.

Heute ist der Ozean blau.

Ich mag sehr die russische Sprache.

Er liebt Sie sehr.

Ich verstehe Sie nicht.

Lektüre

Heute wollen wir einen kleinen Dialog führen, um die Grundregeln der Verständigung einzuüben:

1. **Здравствуйте, Николай Александрович**
zdrast-wuj-t'i, N'ikālj Al'iksandrāw'ič'
2. **Добрый день, Елизавета Петровна.**
dob-ri j d'en', J'i'i-zāw'ä-tā P'itrown^a
3. **Как вы поживаете?**
kak wı pā-žı-wa-j't'i (oder: pāž^uwaj't'i)
4. **Слава Богу, очень хорошо.**
slawā Bogu, oč'in' ch^arāšo
5. **Как поживает ваша мать?**
6. **Благодарю вас, ей гораздо лучше.**
bl^ag^adārju was, jej gārazdā luč'i

Übersetzung

1. Hallo (guten Tag), Nikolaj Alexandrowitsch.
2. Guten Tag, Elisabeth Petrowna.
3. Wie geht es Ihnen?
4. Gott sei Dank, sehr gut.
5. Wie geht es Ihrer Mutter?
6. Ich danke Ihnen, ihr (ей) geht es bei weitem besser (лучше)

Erklärungen

1. In Здравствуйте ist das erste в stumm; die Buchstabenfolge 'вуй' in einer Schleife aussprechen, etwa wie in *hui*!

Die Russen führen außer ihrem Vornamen (first name, имя) noch den sogenannten **Vaternamen** (отчество), der vom Vornamen des Vaters abgeleitet wird. Für den Pass (паспорт) brauchen auch die Russen einen Familiennamen (surname, фамилия), z.B. Егоров. Die Anrede Здравствуйте, Никола́й Алекса́ндрович benutzt man bei einer Person, die man mit вы anredet. Bei einem Freund, den wir mit ты anreden, würde man einfach sagen Здравствуй! (Wörtlich bedeutet das *sei gesund!*) Никола́й Алекса́ндрович bedeutet *Nikolaus, Sohn des Alexander*.

Der volle Name des Никола́й Алекса́ндрович wäre Никола́й Алекса́ндрович Егоров.

Die weiblichen Familiennamen enden gewöhnlich auf -а . (Anna Karenina, Анна Каре́нина, ist mit einem Mann namens Karenin verheiratet. Wenn Sie Нина sind und Ihr Vater Анто́н Петро́вич Ко́тов ist, so ist Ihr voller Name Нина Анто́новна Ко́това. Ihr Bruder Васи́лий heißt Васи́лий Анто́нович Ко́тов.)

2. Елизавета Петро́вна ist die Tochter des Peter.
добрый *gut*, де́нь т, *Tag*. де́нь рождéния *Geburtstag*.

Adjektive müssen in Geschlecht, Zahl und Fall mit dem Substantiv übereinstimmen, zu dem sie gehören.

Da де́нь männlich ist, muss die männliche Form des Adjektivs benutzt werden, die man an der Endung -ый erkennt. Die sächliche Form geht auf -ое aus: доброе, die weibliche Form hat die Endung -ая, also: добрая.

Im Wörterbuch wird ein Adjektiv oft zusammen mit seinen Endungen angegeben:

дóрый/ое/ая

дóброе ўтро *guten Morgen*, denn ўтро *Morgen* ist ein sächliches Substantiv; ўтром *morgens*, сего́дня ўтром [s'iwɔdn'a] *heute morgen*. Beachten Sie, dass г in сего́дня wie w gesprochen wird.

Eine *gute Tochter* (дочь) oder eine *gute Mutter* (мать) wären дѳбрая дочь bzw. дѳбрая мать.

Einige Adjektive werden auf der Endung betont und haben die männliche Endung -ой, z.B.: большѳй *groß*, какѳй *welch ein...*!

Man kann какѳй sowohl bei Fragen benutzen (какѳя кнѳга? *welches Buch?*), als auch bei Ausrufen des Erstaunens: Какѳя прекрасная книга! *Was fur ein vorteffliches Buch!*

Die Russen lieben es, den Namen eine Koseform zu geben, z.B. ist Лѳза die Koseform von Елизавета. Aus Николаѳй wird Кѳля, zu Алексnder gehѳrt Сша oder Шра usw.

3. Как вы поживете? wörtlich: wie leben Sie? как ты поживешь? *wie geht es dir?*

4. Слва (sei Dank) Бѳгу (dem Gott) = Gott sei Dank. Man wird heutzutage weniger Слва Бѳгу hѳren als noch vor Zeiten.

Die normale Antwort ist einfach ѳчень хорошѳ, спасѳбо *sehr gut, danke*.
спасѳбо [spa-s'ib^a] *danke, Dank*

6. благодарѳ вас ist eine recht vornehme Art zu danken. In der Revolutionszeit war diese Redeweise zunächst verpѳnt, wurde spater aber wieder gepflegt, da auch Revolutionäre gelegentlich feine Leute sein wollten.

Übungen zur Lektüre

1. Hallo (guten Tag), Anton, wie geht es Ihnen?

2. Gut, danke.

3. Скажите мне, пожалуйста, кто ти луди?

(скажите [sk-i-t'i] *sagen Sie!* (Imperativ; ж, ш *sind immer hart!* Vgl. Grammatik Punkt 3); мне [mn'e] *mir*; пожалуйста [p-a-l's-t'a] *bitte* -die Aussprache ist bei diesem Wort etwas unregelmäßig; ти *diese, луди Leute*)

4. то мой друг Пѳтр и моя подруга Сѳфья.

5. Скажите мне, пожалуйста, как по-рсски 'Freundin'?
(по-рсски [prusk'i] *auf Russisch*)

6. По-русски это подруга.

7. Und wie heißt auf Russisch 'Freund'?

8. Auf Russisch ist es друг [druk].
9. Mein Wort (слово n). Hier ist das Wort моё.
10. Mein Familienname (ist) Fischer.
11. Меня зовут Элизабет. Госпожа Фишер - моя подруга.
Она хорошо говорит по-немецки и по-французски.
Она неплохо (*ziemlich gut*) понимает по-русски.
Она живёт (*wohnt*) в Москвѣ недáвно (*seit kurzem, noch nicht lange*).
(Меня зовут [m'in'a zăwut] *ich heiÙe*)
12. Дѣвочка пишѣт на доскѣ слово 'Freund'.
(пишѣт [p'iŕit] *sie schreibt-ш ist immer hart!*; доскá [dăska] *Tafel*)

Lösungen:

1. Здравствуйте, Антѳн, как вы поживáете?
2. Хорошо, спасибо.
3. Sagen Sie mir, bitte, was sind das für Leute?
4. Das ist mein Freund Peter und meine Freundin Sophie.
(Die Koseform von Сѳфья ist Сѳня, von Пѣтр ist es Пѣтя)

Die besitzanzeigenden Fürwörter kommen ebenfalls in der männlichen, weiblichen und sächlichen Form vor: мой *mein*, моя [măja] *meine*, моѳ [măjo] *mein*. In der Mehrzahl wird der Stamm -vgl. 3. Lektion, Anhang- betont: наш *unser*, нáша *unsere*, нáше *unser*; ваш *euer*, вáша *eure*, вáше *euer*.

5. Sagen Sie mir, bitte, wie (heißt) 'Freundin' auf Russisch?
6. Auf Russisch ist es 'подру́га'.
7. А как по-ру́ски 'Freund'?
8. По-ру́ски э́то друг.
9. Моѳ слѳво. Вот слѳво 'моѳ'.
10. Моѳ фамíлия - фишер.
11. Ich heiÙe Elisabeth, Frau Fischer ist meine Freundin.
Sie spricht sehr gut Deutsch und Französisch.
Sie versteht schon ziemlich gut Russisch.
Sie wohnt seit kurzem in Moskau.
(Как вас зовут? *Wie heißen Sie?*)
12. Das Mädchen schreibt auf die Tafel das Wort 'Freund'.

Anhang

In der ersten Lektion war die Rede vom kirchenslawischen Einfluss auf die russische Sprache.

Ich will hier einige Beispiele nennen. Das Substantiv муж [muš] bedeutet im Russischen vor allem *Ehemann* mit dem Plural мужья́. Eine zweite Pluralform lautet мужи́ mit der Bedeutung *Männer*, z.B. госуда́рственные мужи́ *Staatsmänner*. Мужья́ ist eine Entlehnung aus dem Kirchenslawischen. In dem Begriff 'Staatsmänner' hat Mann eine eher abstrakte Bedeutung. Die kirchenslawischen Wörter stehen i.a. auf einer höheren stilistischen Ebene als die eigentlich russischen Wörter. So bedeutet das russische Wort голова́ einen konkreten *Kopf*, der kirchenslawische Ausdruck глава́ entspricht unserem *Haupt*.

Das russische Pronomen что [što], die kirchenslawische Entsprechung ist не́что *etwas* und wird [n'ečtʂ] ausgesprochen, nicht etwa [n'ečtʂ^a]. Das unbestimmte russische Pronomen кто́-то bedeutet *jemand*. Man kann das kirchenslawische Wort не́кто mit einem Substantiv verbinden: не́кто Петро́вич *ein gewisser Petrowitsch*. Eine Bildung кто́-то Петро́вич ist dagegen nicht möglich.

Die kirchenslawischen Wörter haben oft übertragene Bedeutungen. So bedeutet проглотить *schlucken*, und zwar im konkreten physiologischen Sinn. Die kirchenslawische Entsprechung поглоти́ть bedeutet *verschlingen* und wird z.B. dann benutzt, wenn einen die Arbeit vollständig verschlingt (рабо́та его́ поглоти́ла це́ликом *die Arbeit verschlang ihn vollständig*).

Nehmen wir noch den *Schullehrer*, der russisch учи́тель heißt; учи́теля sind die Schullehrer. Nun gibt es eine zweite, kirchenslawische, Pluralform учи́тели, die in einem 'höheren' Sinn benutzt wird, etwa wenn man sagt *Kyryllos und Methodios waren Lehrer der Slawen* oder Маркс и Энгельс - учи́тели пролетариáта.

Ich möchte noch die Unterschiede zwischen *synthetischen* und *analytischen* Sprachen kurz erwähnen.

Das Russische Flexionssystem (Deklination und Konjugation) hat einen synthetisch-analytischen Charakter. Das soll heißen, dass die russischen Wortformen teils mit Hilfe von Hilfswörtern gebildet werden, teils ohne.

Eine Flexion heißt *synthetisch*, wenn sie ohne Hilfswörter auskommt. Das Lateinische ist ein Beispiel für diese Gruppe. Das Nomen 'portarum' *der Tore* ist eindeutig durch die Endung *-arum* als Genitiv pluralis fem. gekennzeichnet, d.h. ohne ein Hilfswort werden Kasus, Numerus und Genus allein durch Abwandlung des Wortes selbst ausgedrückt. Die Endung *-isti* drückt sogar 5 Verbalkategorien aus: 2. Pers. Sing. Perf. Akt. Indik. Das analytische Hilfswort *werden* benutzen wir im Deutschen zur Bildung des Passivs: *ich werde geliebt, ich wurde geliebt, ich bin geliebt worden*. Der Artikel spielt ebenfalls die Rolle eines analytischen Hilfswortes. Das Nomen *Frau* gibt allein keine Auskunft über den Kasus, wir brauchen zur Klarstellung den Artikel: *die Frau, der Frau* usw. Die Personalformen des Verbs sind an sich bereits durch die Endung gekennzeichnet, dennoch benutzen wir ein Pronomen zur sicheren Unterscheidung: *ich nehme, du*

nimmst, er nimmt usw. Das Deutsche ist weitgehend eine *analytische* Sprache. Das russische Verb hat außerdem *agglutinierende* Merkmale. Damit wird ausgedrückt, dass man im Russischen gewisse Formen durch "ankleben" von Affixen an Verbalformen bildet, so vor allem beim Imperativ. Auch das Reflexivaffix -ся/-сь ist ein derartiges Affix, das an fertige Verbalformen angehängt wird. Das Türkische, Finnische und Ungarische sind Beispiele für agglutinierende Sprachen.

(Jede Verbform kann in verschiedene, veränderbare Elemente unterteilt werden: Wurzel und Affixe. Es gibt Affixe, die nie am Verbende auftreten, etwa diejenigen, die die Zeit anzeigen. Affixe, die Person und Zahl anzeigen, stehen am Ende des Verbs. Vergleiche Anhang in Lektion 3.)
